

DIE Zaunammer

(E M B E R I Z A C I R L U S)



Verbreitung

- Der Verbreitungsschwerpunkt liegt im westlichen Mittelmeerraum über Nordafrika bis Kleinasien
- In Deutschland liegt die nördliche Verbreitungsgrenze am Mittelrhein (ca. 50. Breitengrad)
- Regelmäßig besetzte Brutgebiete in Deutschland sind in Rheinland-Pfalz und Südbaden

Gefährdung

- Rote Liste Deutschland (2020): Kategorie 3 „Gefährdet“
- Rote Liste NRW (2016): Kategorie 1 „vom Aussterben bedroht“
- Gesamtbestand der mitteleuropäischen Population weniger als 1000 Brutpaare

Schutzmaßnahmen

- Störungen mittels Besucherlenkung vermeiden, da es sonst oft zur Gelegeaufgabe kommt
- Maßnahmen zum Erhalt bestehender Lebensräume der Zaunammer
- Pflanzung von Sträuchern und Bäumen
- Extensive Bewirtschaftung, um Nahrungsangebot zu sichern

Weitere Arten, die von den Schutzmaßnahmen profitieren

- Bluthänfling, Goldammer (sind im Winter oft zusammen mit Zaunammern zu beobachten)

DIE Zaunammer

Lebensweise

- Die Futtersuche findet am Boden statt
- Außerhalb der Paarungszeit finden sich die Zaunammern in Gruppen zusammen
- Die Weibchen bauen Nester in eher unzugänglichen Sträuchern und Büschen, wie z.B. Brombeeren

Lebensraum

- Hügeliges Gelände mit vereinzelt Büschen und Bäumen
- Viele sonnige Plätze sind für die Zaunammer wichtig
- Offene Landschaften, Waldränder und Parks werden gerne als Habitat angenommen
- In Deutschland hauptsächlich in den Weinbergen des Pfälzer Waldes und des Oberrheins verbreitet

Nahrung

- Ausgewachsene Vögel ernähren sich von Samen, Insekten und Spinnen
- Nestlinge fressen nur tierische Nahrung

Bedrohung

- Zerstörung des Lebensraums durch Ausdehnung von Siedlungen und Verkehrswegebau
- Umwandlung kleinräumiger Feldgärten und Streuobstwiesen in Rebgelände
- Aufgabe extensiver Bewirtschaftung warmer, trockener Hänge
- Entfernung großer Bäume, die als Singwarten genutzt wurden
- Flurbereinigung und der Einsatz von Pestiziden
- Intensivierung von Freizeitaktivitäten im Lebensraum der Zaunammer